

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

70 (1.9.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 70 Mittwoch den 1. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 7902. Die Einfangung des Marcus Spanier aus Paderborn betreffend.
Sämmtliche PolizeyBehörden des Murg- und Pfingz-, so wie des Kinzigkreises, werden hierdurch angewiesen, auf den in nachstehendem Signalement näher bezeichneten Marcus Spanier aus Paderborn zu fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und wohlverwahren zu lassen, sofort die Anzeige davon hierher zu machen, damit wegen dessen Ablieferung und Transport das weitere Erforderliche eingeleitet werden kann.

Durlach und Offenburg den 26. August 1819.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz- und Kinzig-Kreises.
Fröhlich. Kirn. vdt. Eberstein.

Signalement des Marcus Spanier aus Paderborn.

Alter: 41 Jahr. Größe: 5 Fuß 4½ Zoll. Haare: schwarz und buschig, worunter wenige graue befindlich. Stirn: niedrig. Augen: blau. Augenbraunen: schwarz und hervorstehend lang. Nase: etwas länglich krummgebogen. Mund: etwas groß und dick, zieht solchen im Sprechen oft nach einer Seite. Backenbart: schwarz, groß, nach dem Munde zu laufend, im Bogen geschoren. Gesichtsbildung: länglicht. Gesichtsfarbe: etwas graugelb, aber gesund. Statur: mittlere, ziemlich gerade gewachsen.

Besondere Zeichen.

Sprache: gut deutsch, spricht ein wenig durch die Nase, und hat etwas grinsendes Lachen. Ohren: kleine, trug vorhin Ohreringe, wovon wenigstens die Löcher noch sichtbar seyn müssen. Er ist etwas Po- kennarbig, hat dabey einen ziemlich lebhaften Gang, und schiebt den Kopf etwas vornherüber, als wenn er, kaum merklich, einen krummen Hals hätte. In seiner Kleidung war er stets modern.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1820. planmäßig zurück zu zahlenden 880 Stück Amortisations-Kassen-Obligationen, nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Dienstags den 28. Sept. d. J. in dem Wielandschen Saale zum Badischen Hofe dahier, in Beyseyn der dazu ernannten Kommission stattfinden, wobei Jedermann freyen Zutritt hat.

Die herausgekommene Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1820. auf den Zinstermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben, und deren weitem Zins-Coupons, hier bey unterzeichneter Stelle, in Mannheim bey Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt, und in Frankfurt am Main bey Hrn. Joh. Soll und Söhne ohne irgend einen Abzug, baar im 24 Guldenfuß bezahlet.

Da von den Vorschuß-Scheinen nur noch das letzte Quart übrig ist, so wird keine Verlosung derselben mehr nöthig, sondern die Rückzahlung sämmtlicher noch zirkulirender Scheine erfolgt auf deren Verfalltermin den 1. Februar 1820. bey den betreffenden Obersinnemereyen, bey Hrn. Joh. Wilh.

Reinhardt in Mannheim, und bey unterzeichneter Stelle, baar und ohne irgend einigen Abzug gegen Rücklieferung der betreffenden Scheine.

Karlsruhe den 23. August 1819.

Großherzogl. Badische AmortisationsKasse.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Pfarrers Jakob ist die katholische Pfarrey Giffenheim (Amts Bischofsheim an der Tauber) mit einem Einkommen von 8 — 900 fl. grundherrlich von Bettendorfschen Patronats erledigt worden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Gerolsau an den Schullehrer Melchior Schaub, auf Dienstag den 28. Sept. d. J. zu Beuren in dem Wirthshaus zum Kreuz. Aus dem

Bezirksamt Etenheim.

(3) zu Mahlberg an die in Gant gerathene Anton Krämerische Eheleute, auf Montag den 6. September d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem Commissär in der Krone allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Schillberg an den in Gant gerathenen und als Krankenwärter in Karlsruhe gestandenen Jakob Blödt, auf Dienstag den 21. Sept. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Schöllbronn an den in Gant gerathenen nunmehr verstorbenen Alt Ignaz Dohs, auf Freitag den 3. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Rastadt an den in Gant gerathenen Bürger Valentin Zeller, auf Montag den 13. Sept. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat allda.

(3) zu Rastadt an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Professors Franz Adam Kappler, auf Montag den 27. Sept. d. J. auf dem Rathhaus dahier.

(2) zu Rothenfels an den ins Königreich Bayern auswandernden Georg Wüstel, auf Montag den 6. September d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Rastadt an die in Gant erkannte Joseph Anton Dyrtschen Eheleute, auf Montag den 20. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier.

(1) Durmersheim an den in Gant gerathenen Bürger und Schuhmacher Simon Hansmann, auf Montag den 13. Sept. d. J. bei dem TheilungsCommissariat allda. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Wodersweper an den in Gant erkannten Mehger Michael Lindenberger, auf Montag den 13. Sept. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisoratskanzley zu Rheinbischofsheim.

(3) zu Lichtenau an den Bürger und Tagelöhner Jakob Fäßler und an den Nicolaus Herrmann, auf Montag den 13. Sept. d. J. vor der TheilungsCommission daselbst. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Dielheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers Matheus Kolb, auf Donnerstag den 23. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Dielheim.

(2) zu Dielheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Peter Eberle, auf Montag den 27. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Dielheim.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Dffenburg. [Vorladung.] Der ledige Ulrich Dfflander von Renchen soll sich längstens bis den 15. Sept. d. J. vor dem unterzeichneten Gerichte zur Ersetzung seiner Strafe wegen kleinen Diebstahls stellen, widrigens man zu dem Mittel der Einfangung greifen müste.

Dffenburg den 17. August 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(2) Philippsburg. [Vorladung.] Nachstehende, welche bei der legt vorgewesenen Militär-Conscription, resp. Visitation und Messung pro 1820 nicht erschienen sind, sollen sich binnen 6 Wochen bei ihrer vorgesetzten Behörde stellen, widrigensfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird, als: von Kronau Georg Peter Just; von Neudorf Johann Peter Gaier; von Philippsburg Anton Maug und Franz Wagner.

Philippsburg den 7. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Strafurtheilspublikation.] Von dem Großherzoglichen Badischen Hofgerichte zu Freiburg ist in Untersuchungssachen gegen den flüchtig gewordenen Bruno Schilling, angeblich von Stetten im Fürstlich Sigmaringischen Oberamte Haigerloch, wegen Diebstahl durch Urtheil vom 13. d. M. zu Recht erkannt worden. Es sey dieser des Verbrechens des Diebstahls für schuldig zu halten, daher in eine 10wöchige Arbeitshausstrafe nebst einfacher körperlicher Züchtigung, zum Ersatz des Schadens und zur Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilen. Welches in Gemäßheit des zugleich erhaltenen hohen Auftrages vom 13. dieses Mo. 1825. hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 19. August 1819.
Großh. Stadtm.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden zu Zeutern zwei kupferne Brandweinkessel mit Röhren entwendet. Der eine fast 60 Maas und hat einen mössingenen Hahnen, der andere 35 Maas und ist ohne Hahnen. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf den etwaigen Besizer dieser Kessel zu fahnden, und im Entdeckungsfalle denselben hierher abliefern zu lassen.

Bruchsal den 23. August 1819.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Radoiphzell. [Landesverweisung.] Herz Kessel von Hagenau aus dem Elsaß, ist wegen Diebstahl seit dem 20. Jenner l. J. hier gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafe vermöge Urtheils des Hochpreisl. Hofgerichts zu Weersburg bei sämmtlichen Großh. Bad. Landen verwiesen worden.

S i g n a l e m e n t .

Derfelbe ist 37 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zell groß, hat blonde Haare, starke Augenbraunen und Bart, graue Augen, dicke Nase, großen Mund und rundes Kinn, länglichtes Gesicht, ohne sonstiges Abzeichen. Die bei seiner Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem rothen Halstuch mit weißen Dupfen, in einem alten gelben schwarzgestreiften Leible, grünen anliegenden Hosen, Stiefel und einem runden Huth mit blauem tüchenem Futter.

Radoiphzell den 23. August 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rheinbischhoffshheim. [Bekanntmachung.] Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr ereignete es sich, daß Johann Grampp von Dürsheim nicht weit von diesem Orte entfernt, das aus einem Rachen nahe beim Ufer in den Rhein gefallene Ruder holen wollte, zu diesem Behuf in den Fluß watete,

daselbst aber, da er sich zu weit hineinwagte, ertrank. Dessen Leichnam konnte der angestregten Mühe ungeachtet bis dahin nicht wieder aufgefunden werden, und man sieht sich daher veranlaßt, unter Beifügung der nähern Bezeichnung des Entseelten, die betreffende Großherzogliche Bezirksämter öffentlich hievon in Kenntniß zu setzen, und dieselben zu ersuchen, das Nöthige zur Auffindung des Leichnams beizutragen, und sollte derselbe in einem oder dem andern Bezirke sich zeigen, hievon gefällige alobaldige Nachricht anher gelangen zu lassen.

Rheinbischhoffshheim den 30. August 1819.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t .

Johann Grampp ist etwa 22½ Jahr alt, ledig, mißt 5' 4", ist mager im Gesicht und blaß, er hat blende, kurz abgeschnitte Haare, trug eine grüne Lederkappe, ein gelbes baumwollenes Halstuch, eine weiße f. g. Zwilchmütze oder Jacke, mit weiß beinernen Knöpfen und Säcken, worinn sich ein blau und rothgestreiftes Mastuch befand, ferner ein mit H. K. bezeichnetes und mit Häften versehenes weiß reistenes Hemd. Da er die Weinkleider, um besser in den Fluß waten zu können, zuvor ausgezogen hatte, so trägt er keine derlei.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) Karlsruhe. [Dehlieferungsversteigerung.] Die Brennholllieferung für die Garnison Karlsruhe, Durlach und Ettlingen, soll auf ein Jahr öffentlich versteigert werden, Tagfahrt hierzu ist auf den 10. Sept. d. J. Morgens 10 Uhr im Verwaltungs-Büreau dahier bestimmt.

Karlsruhe den 26. August 1819.
Reiß, OberVerwalter.

(2) Durlach. [Weinverkauf.] Donnerstag den 2. Sept. d. J. werden aus der Verlassenschafts-Masse des verlebten Hrn. Posthalter und Weinhändler Klein dahier, im Hause Nro. 168. neben dem GrünenBaum, nachbeschriebene wohlgchaltene alte und neue Weine, und zugleich auch gegen 25 Fuder weingrüne Fässer in Eisen gebunden, von verschiedener Größe gegen baare Zahlung versteigert werden.

Nro. 1. 1 Fdr. 8 Dhm Oberelsässer Edelwein 1818r.
— 2. 2 — — — — — Staufenbergger Oberländ. 1802r.
— 3. 2 — — — — — Oberelsässer Edelwein 1818r.
— 4. 2 — 1 — — — — Aflerweiler, Uebertheiner Gebirgswein 1802r.
— 5. 2 — 1 — — — — Elmendinger 1818r.
— 6. 1 — 6 — — — — Weyler, Oberländer 1811r.
— 7. 1 — 2 — — — — Deitesheimer, Ueberth. 1811r.
— 8. 1 — 2 — — — — Traminer aus Rodt 1811r.
— 9. 1 — 1 — — — — Oberelsässer Edelwein 1818r.
— 10. — 5 — — — — Lockayer 1818r.

Die Liebhaber zu diesen Weinen und schönen Fässern werden eingeladen auf oben gedachten Tag Vormittags um 8 Uhr der Steigerung beizuwohnen.

Durlach den 24. August 1819.

Von Bürgermeisterraths wegen.

(2) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Donnerstags den 9. Sept. Nachmittags um 2 Uhr werden im hiesigen herrschaftl. Keller ungefähr 120 Dohme 1818r Wein gegen baare Bezahlung unter Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Gengenbach den 21. August 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung in Malsch bei Ettlingen.] Bis Montag den 13. Sept. d. J. des Vormittags um 9 Uhr und an den darauf folgenden Tagen werden in dem Pfarrhof zu Malsch bei Ettlingen: 100 Centner Heu, mehrere 100 Bund Stroh, 1 Fuder 1818r Wein, mehrere fuderige und halbfuderige mit Eisen gebundene neue Fässer, Bettwerk, Schreinwerk, Küchen-, Garten- und Feldgeschirr, eine auserlesene pädagogisch-theologische Bibliothek, eine vierstige gute Chaise, zwei trüchtige Kühe und mehrere Schweine ic. öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Karlsruhe den 25. August 1819.

Von Kommissionswegen

Dekonomieverwalter Herrmann.

(3) Lahr. [Wirthshausversteigerung zu Mietersheim.] Die den Pflugwirth Michael Wetterischen Eheleuten zugehörige Wirthshausung zum Pflug in Mietersheim, bestehend aus einer zweistöckigen Wohnung mit Scheuer, Stallung, Schopf, Hofraithe nebst Brunnen, dann heillegenden Garten und 2 Sester Ackerfeld, das Ganze zusammen 3 Sester 60 Ruthen enthaltend, und sehr vortheilhaft an der Straße nach Lahr gelegen, wird Mittwoch den 6. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Eigenthum versteigert werden, was anmit unter Einladung der Liebhaber auf den bestimmten Steigerungstag in das Pflugwirthshaus nach Mietersheim öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr den 16. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Wirthshausversteigerung zu Hugsweyer.] Das Pflugwirthshaus zu Hugsweyer an der Rheinstraße wird Montags den 20. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr unter sehr annehmslichen Bedingungen und Zahlungsterminen im dasigen Stubenwirthshaus der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Das Steigobjekt besteht in dem sehr geräumigen und gutgebauten Wirthshaus, Scheuer, Schopf, großen Stallungen, und 6 Sester Gras- und Obstgarten. Es wird bemerkt, daß ein auf diesem Steigobjekt früher gelastetes Nutznießungsrecht nunmehr

durch richterliches Erkenntniß gänzlich aufgehoben ist, und der Steigerer sogleich in unbeschränktem Genuß des vorbenannten Hauses samt aller Zugehörte gesetzt wird. Fremde Steigliebhaber haben sich durch legale Zeugnisse über ihre Vermögensumstände auszuweisen.

Lahr den 25. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 11. Sept. d. J. Morgens 10 Uhr werden bei unterzogener Stelle 160 Viertel Molzerfrüchten in abgetheilten kleinen Parthien gegen baare Bezahlung bei der Abfassung auf dem herrschaftlichen Speicher versteigert werden; welches hiemit bekannt gemacht wird. Offenburg den 27. August 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Stein. [Früchtenversteigerung.] Montag den 13. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei dießseitiger Stelle 400 Maiter Dinkel, gegen bei der Abfassung zu leistenden baaren Bezahlung versteigert, als wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stein den 27. August 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Das Verbot der Besuche der hiesigen herrschaftlichen Weinberge von jetzt an bis nach dem Herbst, wird hiemit auf hohe Anordnung zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht. Durlach den 26. August 1819.

Großherzogl. Domainalverwaltung.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 26. bis 29. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Lohlein, Advokat nebst Gattin aus Straßburg. Hr. Donnersberg, Major nebst Gattin aus Landau. Hr. Köster, Kaufmann aus Hamburg.

Im Baldreit. Hr. Müller, Vikar aus Bretten. Hr. Baumer nebst Gattin aus Sulz.

Im Firsch. Hr. Karges, Banquier aus Colmar. Hr. Mayer von da. Mad. Berg aus Straßburg. Hr. Klumpp aus Reppenheim.

Im Salmen. Hr. Heddaus, Major aus Karlsruhe.

In der Sonne. Hr. Lebermann, Partikulier nebst Gattin aus Straßburg. Hr. Lämmermann, Advokat nebst Gattin von da. Hr. Weiland, Chirurg aus Landau.

In Privathäusern. Hr. Lapp, Handelsmann aus Neumühl. Hr. Schramm, Weinhändler aus Stuttgart. Hr. Boissevain, Partikulier aus Amsterdam. Hr. Wolterbeck, Richter, nebst Gattin von da. Mad. Mayer, Hofkammerrätbin nebst 2 Dils. Töchtern aus Karlsruhe. Hr. v. Ledugue, Proprietär nebst Gattin aus Paris. Hr. Berthoud, Proprietär von da. Hr. Gerstlacher, Kammerrath aus Karlsruhe. Mad. Galler nebst Dils. Tochter aus Straßburg. Hr. Friedmann aus Singheim.